

Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 36

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aufruf

für die

Wasserbeschädigten im Kanton Uri.

Die außerordentlich starken Regengüsse des 1. und 2. August haben dem Kanton Uri schwere Unglücksfälle gebracht. Die Reuß und der Schächen haben stellenweise ihre Dämme durchbrochen; der Gösäners, Kummeter und Gangbach sind über ihre Ufer getreten; zahlreiche Bodenrutschungen haben stattgefunden und mehrere Hüfen sind in fruchtbare Gelände eingedrungen.

In diesen Stunden des allgemeinen Schreckens richteten die entseesselten Elemente und Naturkräfte einen großen Schaden an. Ganze Ortshäuser wurden von den Fluthen der Wildbäche, einzelne Häuser und Heimmägen von Rufen bedroht. Dämme, Brücken und Straßentrecken wurden fortgerissen. Wiesen und Gärten mit Sand und Steinen überdeckt, Heu, Erd, Kartoffeln und Mais weggeschwemmt! Viele Bewohner sehen den Jahresnuzen ihrer theuer erworbenen Landgüter und die Früchte, welche die Winteranahrung für den Haushalt gebildet haben würden, ganz oder theilweise zerstört. In den hohen Regionen hat der eingetretene Schneefall, welcher dem Regengüsse Einhalt gethan, dem Alpwiech stark zugeeigt und eine ziemliche Anzahl Schafe und Ziegen zu Grunde gerichtet.

Von den zwanzig Gemeinden des Kantons sind zwölf von diesen Unglücksfällen mehr oder minder betroffen worden. Die Großzahl der Beschädigten aber besteht aus Wittwen, Waisen und mittellosen Familien.

Der Gesamtschaden beziffert sich nach billiger amtlicher Schätzung auf 250,000 Franken. Wollten wir den mittelbaren Schaden auch in Berücksichtigung ziehen, bestehend in einer bedeutenden Minderung des Verkaufserwerthes der gefährdeten Güter, in vermehrter Wahrungspflicht und in absolut notwendig gewordenen Korrektionsarbeiten, für welche der Kanton, die Gemeinden und die Anwohner ihre Kräfte voll und ganz einzusetzen genöthigt sein werden, so könnten wir ohne jedwede Uebertreibung die angegebene Summe des Gesamtschadens mindestens verdoppeln.

Und all diese Noth sucht uns gerade in dem Jahre heim, in welchem die Unquitt der Witterung die hauptsächlichsten Erwerbsequellen Uri's, die Landwirtschaft und Fremdenindustrie, sonst schon auf das Empfindlichste beeinträchtigt hat. Fürwahr, das ist zu viel Unglück und eine zu harte Prüfung für ein kleines und nur mit ganz bescheidenem Wohlstande ausgerüstetes Land!

Seit dem denkwürdigen und für viele Gegenden der Schweiz verhängnißvoll gewesenen Jahre 1868 hat Uri die Hüße der Mitleidgenossen nicht mehr angereuen. Wohl hat es seither durch Naturereignisse manchen fühlbaren Schaden erlitten — wir erinnern beispielsweise an den unheilvollen Bergsturz von Spiringen — aber immer bestrebt es sich, ihn mit eigenen Opfern möglichst zu decken. Heute freilich reichen die Mittel des Landes bei Weitem nicht aus, dem Nothstande zu begegnen, welcher durch die Ereignisse vom 1. und 2. August leider geschaffen worden ist und der mancher braven und arbeitamen Familie eine summervolle und bedrängte Zukunft eröffnet.

In solchen Lagen ist ein Hüßeruf von den Schweizerherzen noch nie ungehört und unbeachtet gelassen worden. Ja, der altbewährte, nimmer verlegende Bruderkant der Eidgenossen hat durch reiche Spenden stets das Unglück zu lindern und den gesunkenen Muth der Betroffenen wieder aufzurichten verstanden. Wie schon oft, so wird auch dieser Anlaß von Neuem beweisen, daß kein Theil des Schweizervolkes leidet, ohne daß der andere sich zum treuen Beistande erhebt.

Mit diesen Worten wagen wir den Appell an die Hochherzigkeit aller Eidgenossen in der Heimat und in der Fremde, sie bittend, in möglichst ausgiebiger Weise den bemitleidenswerthen und bedürftigen Beschädigten im ältesten Kantone unseres gemeinsamen, theuren Vaterlandes durch Spendung von Liebesgaben eingedenk sein zu wollen, auf daß auch für sie wieder neue Kraft und neue Wohlthat erbfläche!

Allen Gebem entbieten wir zum Voraus wärmsten Dank, verbunden mit dem innigen Wunsch, der Allmächtige wolle sie durch reichen Segen belohnen.

Die Gaben sind an das kantonale Hüßskomitee in Altdorf oder zu Händen desselben an einen beliebigen Vertrauensmann in Uri zu senden. Die Lit. Redaktionen der schweizerischen Presse eruchen wir, diesen Aufruf gefälligst publiziren und eine Kollektentafel für die Wasserbeschädigten von Uri eröffnen zu wollen. Der hohe Bundesrath hat für die Sendungen von Liebesgaben bereits die Portofreiheit gewährt.

Altdorf, den 18. August 1888.

Im Namen des kantonalen Hüßskomitees, Der Präsident: G. Müller, Landammann. Der Sekretär: J. Lauener.

Die Expedition der „Schweizer-Frauen-Zeitung“ (M. Kälin'sche Buchdruckerei in St. Gallen) erklärt sich gerne bereit, jede, auch die kleinste Gabe dankend in Empfang zu nehmen und an deren Bestimmungsort abzuliefern.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 90. — L. A. Energie, Selbstbeobachtung, Klugheit, etwas künstlerische Fähigkeiten, Heiterkeit, Güte, Freundlichkeit, wenn auch reservirt; gute Logik, etwas materiell, Tendenz zu Egoismus, klarer Verstand, klares Urtheil, ruhiges Gemüth, liebevolles Herz, natürlich, einfach, ein „Justament“.

Nr. 91. — G. B. in F. Offen und wahr, heiter und nicht allzu ideal, gar nicht Verächterin von Delikatessen, unferziger, junger Charakter, becheiden, aber egoistisch und empfindlich, guter Geschmack und Sinn für Schönheit, warmes Gemüth und Sinn für Gedankenverbindung.

Nr. 92. — D. B. in H. Geücht, eitel, selbsthüchtig, selbsthübehebend und selbstgefällig, etwas materiell, leidenschaftlich, energisch; guter Geschäftsmann, aber Kaufmann oder nicht; aber kein Erfindertalent, dagegen gute Logik, Eigensinn, Widerpruch, Kampf, Heiterkeit, Thätigkeit. Assimilationsfähig, klug, aber rechtschaffen und wahrheitsliebend.

Nr. 93. — E. S. in A. Selbstgefällig, egoistisch, leicht entmuthigt, aber sonst lustig, guter Geschmack, wahr, selbst naiv, freigebig, ruhige Natur, nichts Gemeines, nicht sehr gründliche Bildung, empfänglich, lebenswürdig, Gefühl, Zart.

Nr. 94. — Tante in B. Breites Erzählen, allein ohne Uebertreibung; einfach, natürlich, süßam, ruhiges Gemüth, Bildung, klarer Verstand, eher ernst; Tendenz zu Egoismus, nicht sehr energisch, etwas ängstlich, taktvoll, geordnet, ein wenig Gourmande, sonst aber nichts Materielles oder Gewöhnliches; gute Kritik. Beständig, ausdauernd, gerecht, wohlmeinend, selbstbeobachtend.

Nr. 95. — G. Kleebatt L. Karte mit Fragezeichen nicht erhalten! Nicht immer wahr, egoistisch, viel Gefühl, aber auch manchmal leidenschaftlich, falsch, klug, lebhaft, klarer Blick, Zart, Vorliebe für guten Tisch, sonst nichts Materielles, etwas Energie, auch Eigensinn, beduktiv, nicht launlich.

Nr. 96. — L. D. in B. Schlagfertig, heiter, gebildet, angereicherter Geist, gute Gaben, gut erzählen, guter Geschmack, Thätigkeit, etwas Kampf liegt in der Schrift und wenig Energie, Gemüth und Güte, Wohlmeintheit; liebevoll, klug, ängstlich, furchsam, leicht entmuthigt, süßam; vorwiegend Logik geordnet, allein nicht immer wahr.

Nr. 97. — Ega. Wis, Eigensinn, Ordnung; etwas Hausfrauinn, etwas Feinschmeckerin, Vorlicht, Zurückhaltung, Klugheit, Wahrheitsliebe, Gedankenverbindung, gute Begabung, harmonische Bildung, reiche Auffassung, gleichmäßige Stimmung, Lebenswürdigkeit, Zartgefühl.

Nr. 98. — J. T. N. à St.-J. Bonne, pas très courageuse, manque de confiance en soi-même, pessimiste, égoïsme, sensibilité, beaucoup de coeur, mais pas de passion, douceur, grâce de l'ordre dans les idées franchise, candeur, mais un peu de prodigalité, modestie, honnêteté, déduction, raison, constance, esprit délicat, dévouement, bienveillance, patience, timidité.

Nr. 99. — T. B. in B. Geistiger Vorkämpfer, originell, rechtüberlich, lebhaft Phantastie, thätig, impressionabel, sehr offen, auch wahr, Kampf, farbenreiche Bildungsgebe, allein nicht unregelmäßig, energisch, edler Stolz, Wohlwollen und Güte, sehr viel Herz, gute Logik; kein Egoismus!!

Nr. 100. — P. S. in A. Sehr thätig, Phantastie, Selbstgefälligkeit, Leidenschaft, Empfindsamkeit, Widerspruch; oft unrichtiges Urtheil, weil man nicht objektiv sein kann. Kampf, Stolz, nicht Eitelkeit, impressionabel, hartnäckig, übertreibend. Energie, Härte, Schlantheit, List, Undurchdringlichkeit, auch wenig Wahrheitsliebe, Logik, Streben nach Idealem, aber noch ohne Erfolg, lustig.

Nr. 101. — L. L. 1888. Egoismus, Entschlossenheit, wenig Bildung, allein reiche Auffassung und geistiges Gleichgewicht. Schärfe, biegsamer Geist, Schlantheit, Ordnung, Sorgsamkeit auch für kleine Dinge, Gefühl, offen und wahr, selbstbeherrschend. So gemaltes und io wenig Material, auch noch ohne Unterdrift, ist total ungenügend. Die Einsender sind selbst schuld, wenn unter solchen Umständen die Urtheile kurz sind und Irrthümer enthalten.

Nr. 102. — M. J. St. in P. Seleneigüte, Wohlmeintheit, Sanftmuth, wenig Energie, schwache Tendenz zu Egoismus, wenn auch mehr für die Freie, als für sich selbst. Einfach, natürlich, aber edler Stolz und Selbstachtung, sympathisch, lebenswürdig, freundlich, heiter, freudig, herzlich, zartfühlend, hingebend, Selbstbeobachtung, gleichmäßige Stimmung, Offenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 103. — Emilia in A. Süßam, gehorsam, un-durchdringlich, egoistisch, reservirt, misstrauisch, klug, nicht sehr sorgfältige Bildung, reiche Auffassung, nichts Materielles, loyal, ängstlich, melancholisch, eigeninnig, eher kalte Natur, einfach, wenig Bedürfnisse.

Nr. 104. — Langjährige Abonnentin in Luzern. Assimilationsfähigkeit, biegsamer Geist, wäherlich, kapriziös, klug, heiter, klarer Verstand, Herzlichkeit, Seelenruhe, Un-durchdringlichkeit, etwas Egoismus, gute Kritik, Selbstbehebung.

Nr. 105. — Anna in F. Lebhaft, heiter, gerecht, intuitiv, etwas Hausfrauinn, despotisch, etwas ungleich im Wollen, Zartgefühl, ideal angelegt, klug, wahr und gut, auch selbstlos. Letztere Eigenschaften können wegen ungenügendem Material nicht festgesetzt werden; vieles andere kann man aus dem gleichen Grunde nicht unteruchen.

Nr. 106. — Ditto Nr. 2. Wechselnde Einbrüche, etwas Prävention, naiv, aber auch reservirt, wenn man will; entwickelte Intelligenz, aber etwas kapriziöser Geist; Egoismus, je nach der Person, mit der man zu thun hat, unter Umständen sogar Selbstlosigkeit; Eigensinn, Träumerei, reich entmuthigt, wenig Ausdauer; anerlernte oder anerzogene Wohlmeintheit und Güte; lebhaft Konzeption, Wahrheitsliebe.

Nr. 107. — Ditto Nr. 3. Erst Feuer und Flamme, aber baldiges Erlahmen; Ordnung, Klugheit, Eigensinn, Einfachheit, Reize, Zartgefühl, etwas kleinlich, aber nichts Materielles, im Gegentheil Abneigung und Widerwillen gegen alles Gemeine; Lebhaftigkeit.

Nr. 108. — F. Freude am Kommandiren, warmes Herz, etwas Energie, zu wenig Selbstvertrauen, klarer Verstand, Aufrichtigkeit, Beständigkeit, Liebe zum Komfort, Tendenz zum Egoismus, Sorgsamkeit, Einfachheit, Natürlichkeit (immer Begleiterin wahren Talentes), guter Geschmack, Thätigkeit, lebhaft und farbenreiche Bildungsgebe. Nichts Materielles, Zartgefühl.

Nr. 109. — S. A. 1. (Carton). Wenig zu sagen, die Züge sind vermischt, das Material ungenügend. Lebhaft, thätig, io ziemlich selbstlos, gute Gedankenverbindung; wenig Selbstvertrauen, vielfach auch Lüge; Mißtrauen, klarer Verstand, gute Selbstbeherrschung, Gütmüthigkeit, etwas Laune; mehr anfangen als durchführen, heiter, etwas widerprechend, resp. rechtüberlich.

Nr. 110. — Ditto Nr. 2. Egoismus; Intrigue (selbst auf Kosten der Wahrheitsliebe), Lustigkeit, Heiterkeit, Wis. Mehr körperliche als geistige Thätigkeit, gute Gaben, reiche Auffassung; geücht zu Allem, aber wenig Bildung; lebhaft Einbildungskraft, Selbstvertrauen, Optimismus; gute Konzeption, selbstständig arbeitender Geist, gute Einfälle, etwa einmal hart aber auch zornig.

Nr. 111. — Postkoppel B. (Drei Schriftproben: eine von einem Kind, zwei bestehend aus vielfach zusammengehefteten, kleinen Zetteln; kein Begleiterschreiben.) 1) (Kinderchrift.) Herz ist vorhanden, allein wohl auch Lüge, Egoismus und Ehrgeiz, Schüchternheit, List; Verheimlichung, vielleicht Folgen zu strenger Erziehung. Könnte ich nicht ein Brieflein bekommen? Das Heftblatt ist zu kalligraphisch geschrieben. — 2) (Englischer und deutscher Text; keine Schrift. Kleine Blättchen heftauschnitte und Notizen.) Künstlerische Fähigkeiten, ästhetischer Sinn, poetisch; aber, Auge für Details, Kritik, Wis, biegsamer Geist; manchmal entmuthigt, nicht befriedigt von der jetzigen Stellung. klarer Geist, entwickelte, gebildete Intelligenz, Vernunft, hüße Natur, Reize, gut, etwas eitel; Aeltertholz. Energie, ein „Justament“, sparsam, rechtschaffen, geistreiche Instinkte, Phantastie, gelegentliche Härte und Hüßlichkeit. — 3) (Deutsche und französische Zettel.) Widerspruch, unferziger Charakter, sehr ausgesprochener Egoismus, Lebhaftigkeit ohne Energie. Gourmandie, wenig Sparsamkeit, aber ohne Verschwendung; stolz, reiche Auffassung, lebhaft Konzeption, Heiterkeit, Lebenswürdigkeit, Phantastie.

Nr. 112. — M. P. F. in A. Stolz, sehr wahr und offen, misstheißam, heiter, warmes Herz, witzig, gut, widerprechend, klarer Verstand, guter Geschmack. Sie müssen sich oft zu etwas überwinden, aber dann führen Sie durch, was Sie unternommen, obgleich Sie nicht gerade energisch sind; freigebig, reiche Auffassung, Freude am Genuß.

Notizen betr. den graphol. Briefkasten.

Jungfrau Anna (A. F.). Sie haben ganz recht: betreffende Nr. 6 war das Resultat der Unteruchung Ihrer Schrift; das Facsimile gehört zu Nr. 5.

B. B. 123. Bern. Bewiß, das ist einer der sprechendsten Beweise für die Graphologie, daß mit dem Austauschen und Verschwinden von Charaktereigenschaften auch die bezüglichen Zeichen auftauchen und verschwinden. — a.

G. S. in B. (Appenzell). Bitte um reichlicheres Material; mit zwei Zeilen ohne Unterdrift ist nichts zu machen. — a.

Zur gefl. Beachtung.

Bei dem starken Andrang müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern, müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der „Frauen-Zeitung“ nur eine Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Weitere Analysen (auch von Nichtabonnenten) besorgt unsere gekähnte Mitarbeiterin auf besonderes Verlangen gegen Einseendung des Honorars von Fr. 2 per Handschrift; für das Rückporto sind 10 Cts. bezulegen.

Für einlässliche Beurtheilungen ist die Einseendung möglichst vollständigen Materials mit Unterdrift erforderlich.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inseratenträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Stelle-Gesuch.

719] Für ein braves Mädchen wird in einem Gasthof, in einer Pension oder auch in einem Privathaus Stelle gesucht zur Ausbildung im Kochen.
Gefl. Offerten an Frau Krebs-Wyder in Eggwil (Emmenthal).

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die **Gross- und Kleinbäckerei** gründlich erlernen, bei **F. Harder-Dändliker**, Bäckerei, Krautgartengasse 7, Zürich. (O F 9142) [706

Gesucht: Eine Tochter aus achtbarer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familienverhältnisse halber, eine Stelle als Stubenmädchen in einem bessern Privathause.
Gefl. Offerten sub Ziffer 722 befördert die Expedition d. Bl. [722

Töchter, welche die Frauenarbeits-töchter, schule Reutlingen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt. Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober.
705] Frau Reg. Rall, Lindachstr. 229.

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerthe, ordnungsliebende Tochter, welche das Nähen erlernt hat und bereit wäre, in einer kleinern Familie ohne Kinder in allen Hausgeschäften mitzuhelfen, bei familiärer Behandlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften fände gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler
Vadianstrasse 7, St. Gallen.

Eine gebildete Tochter

aus guter Zürcherfamilie wünscht, vorzugsweise nach Italien oder Frankreich, Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern und um Unterricht in Deutsch, Klavier, Zeichnen und Malen erteilen zu können, oder auch als Gesellschafterin und Reisebegleiterin.
Gefl. Offerten unter Chiffre L. B. 703 befördert die Expedition d. Bl. [703

In ein Privathaus wird ein starkes reiches **Dienstmädchen** (evangelisch, Schweizerin) **gesucht**.
Gefl. Offerten sub Chiffre N. A. 701 befördert die Expedition d. Bl. [701

Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlgezogene Tochter, gediegenden Charakters, der die Besorgung eines bessern Hauswesens übergeben werden kann, wird Stelle als **Haushälterin** gesucht.
Gefl. Offerten sub Chiffre M. R. 711 befördert die Expedition d. Bl.

Eine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlernung des **Détailverkaufs** als **Ladentochter** gesucht. Französisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim. Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht.
Offerten unter Chiffre Y Z 725 befördert die Expedition dieses Blattes. [725

Davos-Platz.

724] Gesucht auf 1. Oktober für eine kleine Pension
eine selbständige Köchin, die sich einiger Hausarbeit unterzieht. Bei längerer Dienstzeit Reiseentschädigung. Hoher Lohn. — Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson.

Könnte diesen Herbst wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderirte Preise. Prospekte zu Diensten. Nähere Auskunft erteilen gerne die Herren **Müller, Ständerath**, in **Thayngen** (Schaffhausen); **Weber**, Kantonsrath, in **Oberuzwyl** (Kt. St. Gallen); **Schelling**, Reallehrer, in **St. Gallen**; **Leuthold**, Bezirksrichter, **Maschwanden** (Kt. Zürich); **Widmer**, Baumeister, Florastrasse, **Riesbach-Zürich**; **Grob**, Sekundarlehrer, in **Thalweil**; **Felix**, Lehrer am städtischen Gymnasium in **Bern**; **Ray**, Professor, in **Basel**; **Britt-Hohl**, Schulinspektor, in **Frauenfeld**. [710

Die
Schweizer Frauen-Zeitung
in St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt
ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.
Für Stellessuchende und Arbeitgeber
(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hotels, Geschäfte, Privathäuser etc.)
bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694
Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

In dem Atelier und Lehrinstitut

für
Damenschneiderei
von **Schwestern Michnewitsch, Zürich**, Pfalzgasse 3 (Lindenhof)
haben werden [5517
Costumes und Confections
elegant unter Garantie für tadellosen
Sitz billigst angefertigt.
Für auswärts genügt die Einsendung
einer gutsitzenden Taille.

Tisch-Weine, rothe und weisse
Morgen- und Dessert-Weine
Flaschenweine, feine
Kranken-Weine
Spirituosen
Liqueurs
Gros- und
Détail-Verkauf
zum **Antlitz**
Nr. 9 Neugasse Nr. 9.
Leihgebinde! — Assortimentskisten!

J. A. Hotz, Weinhandlung, St. Gallen.

Gesucht:
727] Eine kräftige, gesunde **Tochter**, praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig.
Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

In ein grösseres Geschäft

wird eine **Lehrtochter** gesucht von nettem Aeussern und guter Schulbildung. Zeugnisse und Empfehlung erforderlich.
Offerten sub Chiffre S. H. G. 704 befördert die Expedition d. Bl. [704

Lehrstelle-Gesuch.
707] Eine Tochter wünscht die **Hand- und Maschinen-Arbeiten** in Baumwolle, Wolle und Seide zu erlernen.
Offerten nimmt entgegen die **Postablage Albligen** (Bern).

Stellen-Vermittlungs-Geschäft
unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715
J. J. Lehner, Notar
in **Alchenflüh** bei **Kirchberg** (Kanton Bern).
Prompte, gewissenhafte Plazierungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Davos-Platz.

Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Billig zu verkaufen

700] Eine gut gehende neue **Strickmaschine**. — Offerten sub Chiffre B. H. 700 befördert die Expedition d. Bl.

Meinen Kunden
zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670
Kräuselöls und Gurkencremes
bei Mad. **Blanche**, Postfach 3171, **Herisau**, befindet.
Alma verw. Meisner, Dresden 9.

718] Ein ausgezeichnetes, unschädliches **Mittel gegen Sommersprossen etc.** ist zu haben bei Herrn **Dünenberger, Müllerthor 22, St. Gallen**. Sichtlicher Erfolg schon nach drei Wochen. Bis jetzt ist es das einzige von allen den tausend Mitteln, welches wirklich ohne die geringsten Unannehmlichkeiten besten Erfolg hat.


Himbeeren,

frisch, in kleinen und grossen Partien, offerirt billigst [693
Questa Giovanni,
(O H 3129) **Roveredo** (Misocco).

Mack's Doppel-Stärke
Qualität unübertroffen!
Nur acht
mit wähliger Schutz-
marke = Alleiniger
Fabrikant der Welt
H. Mack, Ulm 90

Erdbeer-Pflanzen.

723] Der Unterzeichnete empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit grossfrüchtige **Erdbeerpflanzen**. Sehr grossfrüchtige und tragbare ältere Sorten per 10 Stück 80 Cts., per 100 Stück Fr. 5. Beste und schönste neueste Sorten per 10 Stück Fr. 1. 50. Versandt franko gegen Nachnahme.
Ebenso verkaufe noch 150 Stück getrocknete, sehr schöne **Edelweissblumen** per Stück 10 Cts., per 50 Stück Fr. 4.
Jakob Schweizer, Handelsgärtner,
Matzingen (Thurgau).

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.
714] **G. Zechmeyer**, Nürnberg.

Neu! Brosig's Neu!
Mentholin [674
ist ein sehr erfrischend. **Schnupfpulver** und ärztl. empfohlen. All. Fabr.: **Otto Brosig, Leipzig**. Zu haben in d. meisten Apotheken, Drogerien etc. Resp. Vertreter u. Gross. ges. Ref. erb. (Ma 3858 L)